

STANDORT FÜR AUSWEICHQUARTIER ZUR ERNEUERUNG DES BG/BRG SILLGASSE ENTSCHIEDEN

Nach den Plänen von SOLID architecture aus Wien wird die in die Jahre gekommene Schule im Sommer 2018 innerhalb von drei bis vier Monaten komplett abgebrochen. Die BIG investiert im Auftrag des Bildungsministeriums rund 22 Millionen Euro.

Insgesamt sieht der Vorschlag des Architekten rund 9.550 Quadratmeter Fläche auf zwei unter- und fünf oberirdischen Geschoßen vor. Über den Eingangsbereich mit Aufenthaltszone sind im Erdgeschoß künftig Mehrzweck- und Bewegungsraum sowie die Nachmittagsbetreuung und der Speiseraum zu erreichen. Die Schule wird aus dem ersten Obergeschoß aus geleitet, wo sich auch die Lehrer vorbereiten oder Schularbeiten verbessern. Darüber hinaus werden einige Klassen im ersten Obergeschoß untergebracht. Weitere Klassen und die Sonderunterrichtsräume sind in den Obergeschoßen zwei bis vier nach dem Clustersystem angeordnet. Mehrere Klassen teilen sich also einen großzügigen Gangbereich für klassenübergreifendes Arbeiten oder in Pausen. In den beiden unterirdischen Stockwerken werden zwei Turnsäle samt Nebenräumen, die Zentralgarderobe und die Haustechnik "vergraben".

Am BG/BRG Sillgasse werden derzeit in 34 Klassen rund 850 Schülerinnen und Schüler von etwa 100 Pädagoginnen und Pädagogen unterrichtet. Während der zweijährigen Bauzeit übersiedeln die Schüler und Lehrer in ein Ausweichquartier am Technikerareal bei der Universität Innsbruck. Dazu werden auf dem 6000 Quadratmeter großen Grundstück über 250 Container (angemietet) aufgestellt. Die aktuell auf dem angrenzenden Gelände befindliche Anlage, genutzt als Verteilerzentrum für Asylwerber, wird Ende 2017 abgebaut. Danach ist die Liegenschaft für das Haus der Physik der Leopold Franzens Universität Innsbruck reserviert.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
T +43 5 0244 - 1350
E [ernst.eichinger\(at\)big.at](mailto:ernst.eichinger(at)big.at), www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.



Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften